



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2011

Bestell-Nr.: C213 2011 06

Herausgabe: 27. Juli 2011

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2011
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Hinweis

Der vorliegende statistische Bericht enthält das vorläufige Ergebnis zum Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtartengruppen und ausgewählten Feldfrüchten. Für Getreide und Ölfrüchte erfolgen detaillierte Angaben zu der Anbaufläche, ersten Ernteschätzungen und zur voraussichtlichen Erntemenge. Vorläufige Anbauflächen aller Fruchtarten mit Vergleichen zu den Vorjahren können dem Statistischen Bericht „Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern 2011“ (Kennziffer: C113 2011 00), der ungefähr zeitgleich erscheint, entnommen werden.

1. Anbauflächen

Die flächenmäßig bedeutsamsten Feldfrüchte in Mecklenburg-Vorpommern sind Winterweizen und Winterraps, die mit 348 900 bzw. 204 800 Hektar zusammen mehr als die Hälfte des Ackerlandes (1 077 900 Hektar) bedecken.

Der **Getreideanbau** insgesamt zur Ernte 2011 wurde gegenüber 2010 um 2 Prozent auf 564 200 Hektar (einschließlich Körnermais und Corb-Cob-Mix) erweitert. Weit mehr als die Hälfte der Getreidefläche nimmt mit 348 900 Hektar Winterweizen ein. Erheblich ausgedehnt wurde der Anbau von Roggen auf nunmehr 70 400 Hektar, + 12 Prozent zum Vorjahr. Deutlich verringert (- 12 Prozent) wurde degegen der Anbau von Wintergerste. Der Anbau von Sommergerste wurde um das Dreifache auf 17 900 Hektar erhöht.

Ölfrüchte sind in Mecklenburg-Vorpommern zu fast 100 Prozent Raps. Die Fläche umfasst 2011 mit insgesamt 212 200 Hektar, darunter allein 204 800 Hektar Winterraps, trotz des Rückgangs um 16 Prozent ein Fünftel des Ackerlandes.

Vorläufige Zahlen zum **Anbau ausgewählter Feldfrüchte** können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Getreide ^{1) 2) 3)}	-	571 100 Hektar
Ölfrüchte ^{2) 3)}	-	213 300 Hektar
Hülsenfrüchte ²⁾	-	6 300 Hektar
Hackfrüchte	-	41 400 Hektar
Kartoffeln	-	13 600 Hektar
Zuckerrüben	-	27 600 Hektar
Pflanzen zur Grünernte	-	218 100 Hektar
Silomais / Grünmais	-	155 200 Hektar
Stilllegungsflächen ⁴⁾	-	20 100 Hektar

1) einschließlich Körnermais und CCM

2) zur Körnergewinnung

3) Aufgliederung siehe Abschnitt 2

4) ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

2. Ernteaussichten für Getreide und Ölfrüchte

Im Frühjahr verursachte die kalte und trockene Witterung erhebliche Wachstums- und Entwicklungsrückstände. Das Sommergetreide hatte einen schlechten Wachstumsstart mit teils ungenügender Bestockung. Von den ungünstigen Bedingungen waren insbesondere Wintergerste und Raps betroffen.

Die Erträge von **Winterweizen** werden den Schätzungen zufolge bei 71 Dezitonnen je Hektar und damit auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Für **Roggen** werden derzeit rund 48 Dezitonnen pro Hektar (+ 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr) veranschlagt. Die Hektarleistungen von **Triticale** werden sich auf 51 Dezitonnen belaufen.

Wintergerste konnte sich aufgrund der ungünstigen Aussaat- und Winterungsbedingungen nicht ausreichend einwickeln. Im Durchschnitt des Landes gehen die Ertragsschätzungen demnach von 63 Dezitonnen je Hektar aus.

Bei Sommergetreide, das schon seit einigen Jahren wirtschaftlich unbefriedigende Erträge bringt, deutet sich 2011 ein Durchbruch an. Derzeit erwartete 46 Dezitonnen je Hektar bei **Sommergerste** und von 43 Dezitonnen je Hektar bei **Hafer** bedeuten gegenüber dem mehrjährigen Mittel einen Zuwachs von 7 bzw. 8 Prozent.

Winterraps hatte im letzten Herbst und in diesem Frühjahr die schlechtesten Entwicklungsbedingungen. Lückenhafte Bestände mit hohem Unkrautdruck und ein vergleichsweise geringer Schotenansatz waren die Folge, sodass der geschätzte Ertrag von 29 Dezitonnen je Hektar im Landesdurchschnitt um 27 Prozent unter dem mehrjährigen Durchschnitt und um 29 Prozent unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Anbauflächen, Erträge und Erntemengen

Fruchtart	D	2010	Vorläufiges Ergebnis 2011	Veränderung 2011 gegenüber	
	2005 - 2010			D 2005 - 2010	2010
	Anbaufläche				
	1 000 ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais/Mais zum Ausreifen) ¹⁾ ...	571,0	553,7	564,2	- 1	+ 2
Brotgetreide zusammen	402,1	413,1	422,5	+ 5	+ 2
Weizen	334,2	350,3	352,1	+ 5	+ 1
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	331,6	348,0	348,9	+ 5	0
Sommerweizen (ohne Durum)	2,5	2,3	3,2	+ 28	+ 39
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide	67,9	62,8	70,4	+ 4	+ 12
Futter- und Industriegetreide zusammen	168,9	140,6	141,7	- 16	+ 1
Gerste	138,6	119,1	118,3	- 15	- 1
Wintergerste	129,3	114,6	100,4	- 22	- 12
Sommergerste	9,3	4,5	17,9	+ 93	+ 3fach
Hafer	8,8	5,6	7,5	- 15	+ 34
Sommermenggetreide	0,4	0,7	0,6	+ 42	- 12
Triticale	21,1	15,3	15,3	- 27	0
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	6,2	2,6	.	- 57
Raps und Rübsen zusammen	242,9	252,0	212,2	- 13	- 16
Winterraps	242,2	251,9	204,8	- 15	- 19
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,7	0,1	7,3	x	x
Ertrag					
	d/ha			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais/Mais zum Ausreifen) ¹⁾ ...	67,3	67,1	64,6	- 4	- 4
Brotgetreide zusammen	69,0	66,4	66,8	- 3	+ 1
Weizen	73,4	70,4	70,7	- 4	0
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	73,7	70,6	70,9	- 4	0
Sommerweizen (ohne Durum)	37,8	35,1	43,7	+ 16	+ 25
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide	47,2	44,2	47,7	+ 1	+ 8
Futter- und Industriegetreide zusammen	63,3	69,2	58,0	- 8	- 16
Gerste	66,4	73,1	60,1	- 9	- 18
Wintergerste	68,1	74,5	62,6	- 8	- 16
Sommergerste	42,7	38,9	45,8	+ 7	+ 18
Hafer	39,6	42,7	42,9	+ 8	0
Sommermenggetreide	22,9	24,6	36,8	+ 61	+ 50
Triticale	53,4	50,5	50,7	- 5	0
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	270,3	215,8	.	- 20
Raps und Rübsen zusammen	39,2	40,2	28,3	- 28	- 30
Winterraps	39,3	40,2	28,7	- 27	- 29
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	12,7	10,8	18,3	+ 44	+ 69
Erntemenge					
	1 000 t			%	
Getreide zusammen (ohne Körnermais/Mais zum Ausreifen) ¹⁾ ...	3 842,9	3 715,8	3 645,9	- 5	- 2
Brotgetreide zusammen	2 773,6	2 742,5	2 823,3	+ 2	+ 3
Weizen	2 453,4	2 465,1	2 487,5	+ 1	+ 1
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2 443,9	2 457,0	2 473,5	+ 1	+ 1
Sommerweizen (ohne Durum)	9,5	8,0	14,0	+ 47	+ 74
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide	320,4	277,5	335,9	+ 5	+ 21
Futter- und Industriegetreide zusammen	1 069,3	973,2	822,5	- 23	- 15
Gerste	920,8	870,5	710,7	- 23	- 18
Wintergerste	881,1	853,0	628,5	- 29	- 26
Sommergerste	39,7	17,5	82,2	+ 107	+ 3,7fach
Hafer	35,0	23,9	32,1	- 8	+ 34
Sommermenggetreide	1,0	1,7	2,2	+ 128	+ 31
Triticale	112,5	77,1	77,5	- 31	+ 1
Getreide zur Ganzpflanzenernte .....	.	166,9	56,7	.	- 66
Raps und Rübsen zusammen	952,3	1 011,7	601,2	- 37	- 41
Winterraps	951,5	1 011,6	587,8	- 38	- 42
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	0,9	0,1	13,4	x	x

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung